

ePaper • Abo-service • Inserieren

baz.online
www.bazonline.ch

SCHWEIZ

Volkssentscheid zu Heroinabgabe sorgt international für Schlagzeilen

Von Matthias Chapman. Aktualisiert am 01.12.2008

BBC, «New York Times», «Jakarta News»: Die Verankerung der Heroinabgabe im Schweizer Betäubungsmittelgesetz sorgt im Ausland für Aufsehen.



TIMES ONLINE
NEWS COMMENT BUSINESS MONEY SPORT LIFE & STYLE TRAVEL DRIVING A
EDUCATION FOOD & DRINK HEALTH PROPERTY COURT & SOCIAL WOMEN MEN
Where am I? Home Life & Style Health
From The Times
December 1, 2008
Swiss voters back £14m-a-year health scheme to give addicts free heroin
David Charter, Europe Correspondent
The free provision of heroin to addicts won the overwhelming support of Swiss voters yesterday.
Projections based on early results indicated that 69 per cent of voters approved the programme, believed to be the
EXPLORE HEALTH
» EXPERT ADVICE
» HEALTH FEATURES
» MENTAL HEALTH
» ALTERNATIVE MEDICINE
» CHILD HEALTH
» HEALTH CLUB
L'EXPRESS .fr
TOUS LES JOURS, TOUTE L'INFO
samedi 3 décembre 2008 | Facts 4°C
Actualité Culture Photos Vidéos Palmarès Op
A la Une Monde Politique Société Economie Science et santé Environnement



euronews
English Français Deutsch Italiano Español
Home NEWS BUSINESS AND COMMERCE EUROPE
world news archive comment videos subscribe
INSURANCE | RISK MANAGER
Switzerland
Could it be heroin on prescription in Switzerland?
SAT 10:16 CET
THE TIMES OF INDIA Europe
Home Cities India World Indians Abroad Business Cricket Sports Health
USA | UK | Pakistan | China | Gulf Europe Rest of World | It's a Mad, Mad World
Swiss voters set to OK heroin-for-addicts scheme
1 Dec 2008, 09:48 hrs IST, AGENCIES
Print Email Discuss Share Save Comment Text

Ausländische Medien berichten über Schweizer Urnengang: Die Heroinabgabe sorgt für den Blick über die Grenze.

«Heidi bekommt ihr Heroin jetzt auf ärztliches Rezept», schreibt die britische «Times» etwas flapsig, um anerkennend hinzuzufügen: «Die Schweizer sind uns wieder einen Schritt voraus – diesmal im Umgang mit Drogenabhängigen.»

«Mehr als Kuckucksuhren und Toblerone»

«Die Schweizer produzieren mehr als Kuckucksuhren und Toblerone, sie machen auch aussergewöhnliche soziale Experimente. Ähnliches wird bei uns seit Jahrzehnten im

Gesetzgebungsprozess jeweils demontiert», so die «Times» weiter.

Auch BBC berichtet über das klare Votum für die gesetzlich legitimierte Weiterführung der Heroinabgabe. Die Schweizer Drogenpolitik habe zum Verschwinden der offenen Drogenszenen und zu einer Reduktion der Beschaffungskriminalität geführt. Dies habe das Stimmvolk nun anerkannt und sei somit den Argumenten der Befürworter gefolgt.

Trotz internationaler Kritik

«Das weltweit umfassendste, legale Heroinabgabeprogramm wird gesetzlich verankert, das Schweizer Volk hat einer entsprechenden Gesetzesänderung zugestimmt», schreibt die «New York Times». Obwohl die USA und die Uno solche Programme jeweils als gefährlich kritisiert hätten, seien Regierungen von Australien bis Kanada am Aufbau ähnlicher Kampagnen.

Selbst in Asien sorgt der gestrige Volkssentscheid für Schlagzeilen: «Die Schweiz stimmt Heroinkonsum zu», titelt die «Jakarta News» etwas vereinfachend. Der Sachverhalt wird jedoch im Artikel korrekt wiedergegeben und in dem indonesischen Blatt anerkennend gewürdigt.

Hanf-Nein sticht in Deutschland heraus

In den deutschsprachigen Medien wird das Nein zur Hanflegalisierung mehr als die gesetzliche Verankerung der Heroinabgabe hervorgehoben. So etwa schreibt der Wiener Kurier: «Schweizer gegen «vernünftiges Kiffen»» und kommentarlos bemerkt Spiegel-Online, «in einer Volksabstimmung haben die Schweizer die Legalisierung von Cannabis verhindert.»

Auf internationale Signalwirkung hofft der Geschäftsleiter der Zürcher Heroinabgabestelle Arud, Ueli Spörri: «Der Entscheid ist hoffentlich wegweisend auch für andere Länder. Dass unsere Drogenpolitik funktioniert, zeigt das klare Abstimmungsresultat. Wir sind selber ein bisschen überrascht, dass kein einziger Kanton Nein gestimmt hat», sagt Spörri. Mit dem positiven Entscheid können 23 Heroinabgabestellen ihre Arbeit weiterführen. (bazonline.ch/Newsnetz)

Erstellt: 01.12.2008, 12:27 Uhr

Weinwelt-Angebot der Woche



2004 Shiraz Washington State Red Diamond Winery CHF 9,90 statt CHF 17.50

© baz.online

